

Vorbemerkung des Herausgebers.

Auch bei diesem dritten Jahrgang des europäischen Geschichtskalenders ist die Art der Bearbeitung dieselbe geblieben wie bei den beiden früheren und ebenso hat die Vertheilung des Stoffs nur eine sehr geringe Modification erlitten. Oesterreich wurde in den ersten Abschnitt „Deutschland und die beiden deutschen Großmächte“ gezogen, ferner unter „Deutschland“ alles genommen, was theils gemeindeutsche Angelegenheiten, wie Bundesversammlung, Bundesreformfrage, Zollvereinsfrage, Vereinswesen, theils die speziellen Verhältnisse der Mittel- und Kleinstaaten betrifft, und endlich bei Oesterreich für dieses Jahr jede weitere Abtheilung fallen gelassen, da aus den Ländern der ungarischen Krone nur wenige Thatfachen zu verzeichnen waren. Der europäische Geschichtskalender kann seiner Natur nach unmöglich dieser oder jener Partei dienen wollen. Das Buch will nur Material geben, wie es derjenige bedarf, dem die Politik und die Zeitgeschichte ein Gegenstand ernstlicher Beschäftigung ist, gehöre er nun dieser oder jener Partei an. Diesem Zwecke sollte es auch wohl so ziemlich entsprechen. Das Material ist, wie der Herausgeber glaubt, mit Verständniß gesichtet: keine bedeutende Thatfache dürfte übergangen, kein wesentliches Glied in irgend einer Reihe von Vorgängen übersehen, auf der andern Seite aber auch keine Vorfälle, die für die Geschichte ganz gleichgültig ist, aufgenommen worden sein. Das Buch bietet genug, um sich über die politischen Vorgänge des Jahres nach allen Seiten entweder in ihm selbst oder mit Hülfe der darin aufzufindenden Daten in anderweitigen Quellen leicht aufklären zu können; das dieldmal beigelegte Register wird dabei wenigstens theilweise zur Unterstützung dienen. Mit Auszügen